

pariasek holper Rechtsanwälte

Dr. Susi Pariasek
Mag. Beate Holper
Heinrichsgasse 4
A-1010 Wien

tel (+43 1) 533 28 55
fax (+43 1) 533 28 55 28
mail office@anwaltwien.at
web www.anwaltwien.at

An das
Handelsgericht Wien
Marxergasse 1a
1030 Wien

Raiffeisenlandesbank NÖ Wien
BLZ 32000
Konto Nr.: 1- 09.553.900
IBAN: AT55 3200 0001 0955 3900
BIC: RLNWATWW
UID: ATU 61434825

per WEB-ERV

Wien, am 29.11.2023

GZ 59 Nc 2/18b

verkettet mit **GZ 59 Nc 3/18z**
(59 Nc 2/18b führend)

Kuratelsache: Vertretung der Inhaber von Teilschuldverschreibungen der
WW Holding AG (vormals: WIENWERT Holding AG)
ISIN: AT0000A0S9H0 und 13 weitere Teilschuldverschreibungen
(Anleihen)

Kuratorin: Dr. Susi Pariasek
Rechtsanwalt
Heinrichsgasse 4
1010 Wien

Zehnter Bericht der Kuratorin

1-fach
GS direkt an MV, Sch-V, GAS-Mitglieder übermittelt

Im Anschluss an meinen neunten Bericht vom 16.01.2023 erstatte ich nachstehenden

zehnten Bericht:

1. Kuratel, bisherige und weitere Tätigkeit

Hinsichtlich meiner Tätigkeit als Kuratorin haben sich meine Arbeitsschwerpunkte nicht verändert und ich bin weiterhin wie folgt tätig:

- die Information und die Kommunikation mit den Kuranden;
- die Teilnahme an den Gläubigerausschusssitzungen im Insolvenzverfahren als Gläubigerausschussmitglied, wobei zwischenzeitlich eine weitere Gläubigerausschusssitzung stattgefunden hat, sodass es insgesamt bereits 17 Gläubigerausschusssitzungen gab. Im Wesentlichen werden im Rahmen dieser Sitzungen die laufenden Prozesse besprochen, die der Masseverwalter RA Mag. Norbert Abel führt samt Erörterung allfälliger Möglichkeiten vergleichsweiser Einigungen.
- die Verhandlungen mit dem vormaligen für die WW Holding AG tätigen Treuhänder betreffend eine vergleichsweise außergerichtliche Bereinigung möglicher Ansprüche der von mir vertretenen Anleger gegenüber dem Treuhänder.

Laufende Information stelle ich nach wie vor auf meiner Homepage www.wienwert-kurator.at allen Anlegern zur Verfügung.

2. Ansprüche gegenüber dem Treuhänder – Vergleichsabschluss

Wie in meinem letzten Bericht unter Punkt 4 ausführlich dargelegt, konnte ja an einen Großteil der am Vergleich mit dem Treuhänder teilnehmenden Anleger die 20 %ige Vergleichsquote am 03.01.2023 überwiesen werden.

Nachdem es auch Anleger gab, deren vollständige Unterlagen (Erklärung + Vollmacht samt Depotauszug) erst nach September 2022 bei mir einlangten und es auch Anleger gab, die sich überhaupt erst später für eine Teilnahme entschieden hatten, gab es vereinbarungs-

gemäß eine „2. Runde“. Diese 2. Runde ist bis dato nicht abgeschlossen. Grundsätzlich verfüge ich über sämtliche Unterlagen und Dokumente, die ich an den Treuhänder-Vertreter weiterleitete; es fehlt aber das letzte „go“ der Versicherung. Auch gibt es noch einen einzigen Anleger, der nach wie vor nicht über die für die Teilnahme erforderliche Einantwortungsurkunde verfügt. Grundsätzlich versuchen der Treuhänder-Vertreter und ich, allen verbliebenen Anlegern schnellstmöglich die Quote zukommen zu lassen und diesen einzelnen Anleger dann separat, später abzuwickeln. Ich erwarte mir eine Rückmeldung seitens des Treuhänder-Vertreters innerhalb der kommenden zwei Wochen und hoffe, die 20 %ige Vergleichsquote an die Anleger der 2. Runde noch vor Weihnachten verteilen zu können.

Insgesamt handelt es sich dabei um 40 Anleger mit einem Anleihevolumen in der Höhe von € 1.632.615,00.

3. Insolvenzverfahren

Der Insolvenzverwalter hat zuletzt berichtet, dass die Geltendmachung von Ansprüchen gegen diverse Anspruchsgegner weiter voranschreitet. Zum einen werden außergerichtlich getroffene Vereinbarungen mit einzelnen Anspruchsgegnern laufend eingehalten, zum anderen schreiten die Gerichtsprozesse voran.

Im Aktivprozess gegen insgesamt vier Wirtschaftsprüfungs-/Steuerberatungskanzleien mit einem Streitwert von rund € 9,45 Millionen gab es einen ersten Richterwechsel, sodass der Masseverwalter mit dem Beginn der Beweisaufnahmen im Laufe des Jahres 2023 rechnete. Allerdings fand in Folge eines weiteren Richterwechsels im Jahr 2023 keine weitere Tagsatzung statt. Der nunmehr zuständige Richter hat für März/April 2024 nun jedoch 10 Verhandlungstage ausgeschrieben, sodass hier doch mit einem nennenswerten Ergebnis zu rechnen sein wird.

In einem weiteren, singulären, Prozess gegen eine Beratergesellschaft wegen € 4,5 Millionen fanden bereits mehrere Einvernahme-Tagsatzungen statt. Das Beweisverfahren sollte bis Mitte 2023 abgeschlossen sein. Aufgrund von terminlichen Verhinderungen der Zeugen konnten jedoch die weiteren Beweisaufnahmen, die für den Sommer 2023 vorgesehen waren, nicht durchgeführt werden. Die mündliche Streitverhandlung ist für

Ende November 2023 anberaumt. Mit einem Urteil ist daher leider heuer nicht mehr zu rechnen.

Ein Aktivprozess konnte zwischenzeitig vergleichsweise beendet werden und es flossen hieraus € 70.000,00 in die Insolvenzmasse.

In einem weiteren Aktivprozess gegen ehemalige Organe und eine Beteiligungsgesellschaft obsiegte der Insolvenzverwalter gegenüber zwei der drei Beklagten mit rund € 1,1 Millionen, nachdem er bis zur 3. Instanz erfolgreich war (OGH-Entscheidung von April 2023). Gegenüber dem dritten Beklagten – über dessen Vermögen seit 2021 ein Insolvenzverfahren anhängig ist – wurde das Verfahren fortgesetzt, und es sollte wohl, im Hinblick auf die nun vorliegende Entscheidung des OGH, mit einem Durchdringen des Masseverwalter zu rechnen sein. Aufgrund des OGH-Urteils wurde nun auch über das Vermögen des zweiten Beklagten das Insolvenzverfahren eröffnet. Damit steht leider fest, dass es jedenfalls zu keiner Vollzahlung an die Insolvenzmasse kommen dürfte: die zwei natürlichen Personen sind insolvent und bei der dritten Zahlungspflichtigen handelt es sich um eine Kommanditgesellschaft, deren persönlich haftende Gesellschafter wiederum eben jene beiden natürlichen Personen sind. Ob und inwieweit es hier letztlich tatsächlich zu einem Zahlungsfluss an die Insolvenzmasse kommen wird, ist daher unklar.

Letztlich führt der Insolvenzverwalter einen Aktivprozess (nur) gegen ehemalige Organe mit einem Streitwert von € 400.000,00. Hier konnte der Insolvenzverwalter teilweise Vergleiche schließen und es werden Zahlungen geleistet. Teilweise wurde über das Vermögen der Beklagten ihrerseits Insolvenzverfahren eröffnet und teilweise wird auf Vergleichsvorschläge gewartet. Es wurde für Anfang 2024 ein weiterer Verhandlungstermin anberaumt.

Insgesamt ist festzuhalten, dass aufgrund der komplexen Gerichtsprozesse das Insolvenzverfahren doch noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird.

4. Massestand

Der aktuelle **Stand am Insolvenzanderkonto** der WW Holding AG betrug zuletzt rund € 570.000,00.

Ich werde weiterhin meine Aufgabe als Kuratorin wahrnehmen, die 2. Runde betreffend des Treuhändervergleichs abschließen und ersuche, den Akt zur neuerlichen Berichterstattung mit **15.07.2024** zu kalendrieren, nachdem der Masseverwalter seinerseits bis 30.06.2024 berichten wird. Sollte es zuvor eines Berichtes bedürfen, werde ich dies umgehend vornehmen.

Dr. Susi Pariasek
als zu GZ 4 S 16/18g bestellte Kuratorin
der Anleihe ISIN: AT0000A0S9H0
und 13 weiterer Anleihen